

Turmhahn



Gemeindebrief der

 4/2020

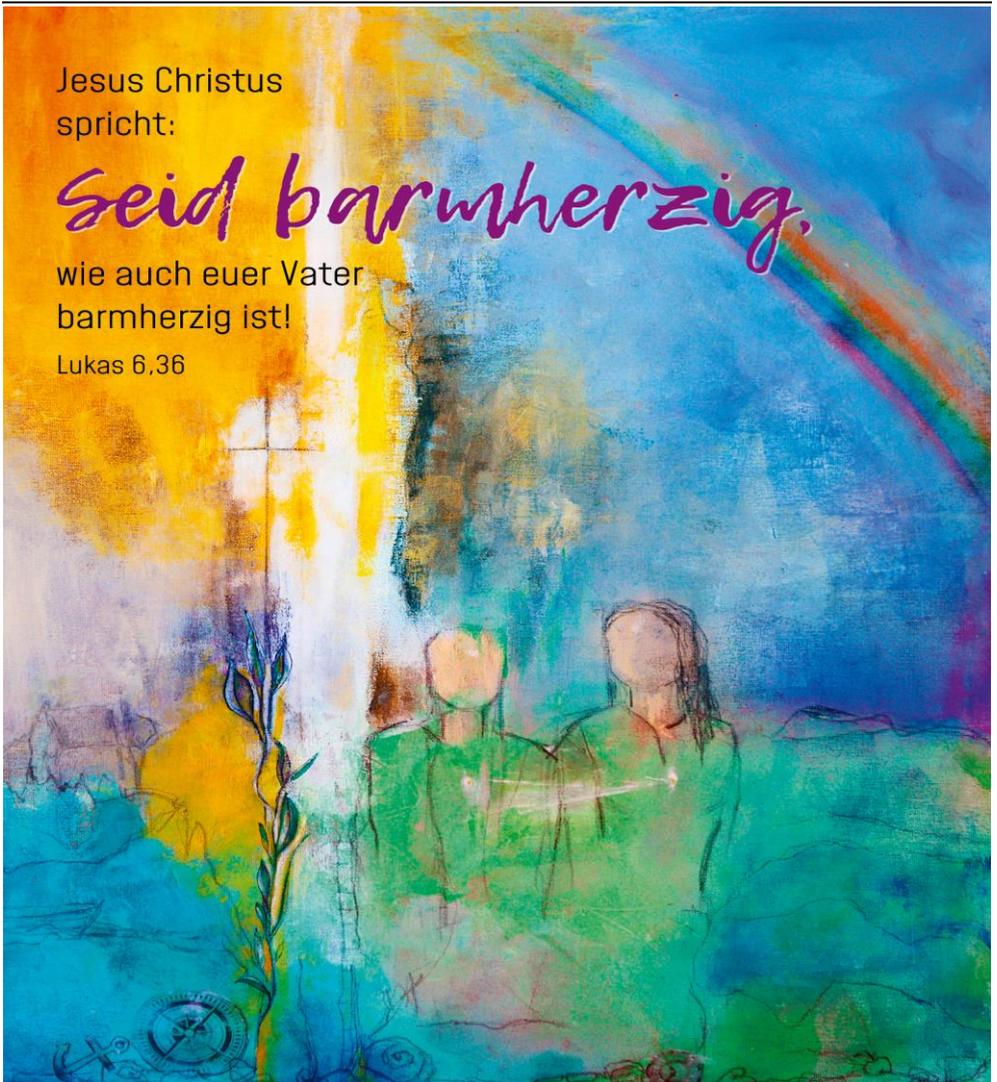
ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis Bramsche

Jesus Christus
spricht:

Seid barmherzig,

wie auch euer Vater
barmherzig ist!

Lukas 6,36



Liebe Leser,

2020 war für uns alle kein leichtes Jahr. Die Corona-Pandemie hat unser Leben stark beeinträchtigt. Der Verzicht auf soziale Kontakte hat Spuren hinterlassen. Auch bei uns als Kirche musste Vieles ausfallen oder anders organisiert werden, damit kein Mensch zu Schaden kommt. Längst wird in der Bevölkerung diskutiert, wie streng der Schutz nun ausgelegt werden soll. Ist die Angst real, oder machen wir wegen einer etwas anderen Grippewelle unser Land kaputt? Doch schon zeigen viele Todesfälle, dass die Angst begründet ist. Die Diskussionen um die Maßnahmen bleiben. Sie werden uns auch noch im kommenden Jahr begleiten. Vermutlich müssen solche Diskussionen sein. Wir müssen gemeinsam abwägen, was sinnvoll und was übertrieben ist. Doch die Diskussionen bleiben oft nicht sachlich. Die Angst in uns lässt uns emotional werden. Längst scheint ein unsichtbarer Riss durch unser Land zu gehen. 2021 wird die Pandemie weiter Teil unseres Lebens sein. Doch wir können es anders angehen. Wir können miteinander Lösungen suchen, achtsam miteinander umgehen lernen. Andere Meinungen wird es geben. Aber wir können lernen, sie auszuhalten.



Ein sachlicher guter Umgang ist wichtig, damit wir gestärkt auch diese Krise durchleben können. Die Jahreslosung für das Jahr 2021 fasst es gut zusammen: Sie lautet:

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ Lk 6,36

Ein Stück Barmherzigkeit... Das erhoffe ich mir von uns allen für das vor uns liegende Jahr. So wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Müller'. The signature is stylized and fluid, with a long horizontal stroke extending to the right.



Ev.-luth. Kindertagesstätte
St. Johannis – *Im Sande*

Aktuelles aus der Kindertagesstätte „Im Sande“

In diesem Jahr hätten wir gerne das dreißigjährige Bestehen unserer Einrichtung gefeiert! Aber alles kam anders.

Aber was geblieben ist: Drei pädagogische Fachkräfte sind seit dem 1., bzw. 15. Mai 1990 in unserer Einrichtung tätig; also seit dreißig Jahren. Sie bekamen ein großes, blumiges DANKESCHÖN vom Kirchenvorstand überreicht, der so seine Wertschätzung für die gemeinsame, langjährige Zusammenarbeit zum Ausdruck brachte. Die Fachkräfte haben sich sehr über diese Anerkennung und die persönlichen Worte gefreut.

Die Übergänge zwischen Herbst und Winter sind sehr fließend, es gibt jedoch bestimmte Anzeichen, die den Einzug der kalten Jahreszeit ankündigen. Aus dem großen Laternenfest, das wir leider nicht feiern können, aber für unsere Kinder ein großes Ereignis ist, ist die Idee einer Lichterwoche entstanden. Jeden Morgen um 8:00 Uhr macht sich eine KiTa-Gruppe mit selbstgebastelten Laternen rund um unsere Kindertagesstätte auf den Weg. Begleitet



wird der Gang durch traditionelle Laternenlieder. Zum Abschluss unseres Projektes: „Ein kleines Licht leuchtet im Dunkeln“ gibt es ein Rollenspiel von St. Martin, Kinderpunsch und selbstgebackene Martinsgänse.

Das Team der Kita „Im Sande“ wünscht allen Familien eine besinnliche Zeit!

Mein erstes eigenes Musical: „Die Jahresuhr tickt“

von Annalena Hartmann

„Die Jahresuhr tickt“ ist ein Musical, das ich, Annalena Hartmann, in diesem Jahr geschrieben, geprobt und aufgeführt habe.

Es geht in dem Stück um drei Kinder, die bemerken, dass die Zeit durcheinandergeraten ist. So machen sie sich auf den Weg um den „Wächter der Jahreszeiten“ zu finden.

Auf dem Weg zu diesem Wächter begegnen

sie einigen anderen Kindern, mit denen sie gemeinsam singen. Sie treffen eine nette Frau, bei der sie unterkommen und sich stärken können. Schließlich begegnen sie „Grimmel“. Er ist anfangs sehr nett und gibt vor, den Kindern helfen zu wollen. Doch dann sperrt er sie in einen Käfig, um den „Wächter der Jahreszeiten“ zu besiegen und selbst an die Macht zu kommen.

Durch ihren eigenen Gesang schaffen die Kinder, es zu entkommen und noch vor dem Bösewicht den Zeitwächter zu finden. Durch das Zusammensetzen verschiedener kaputter Uhren kommen die Kinder ihrem Ziel, die Zeit zu retten, schon näher.

Doch: Es ist so viel durcheinander geraten auf der Welt, aber die Kinder haben einen Anfang gemacht. Denn auch kleine Schritte können etwas verändern. Manchmal muss man einfach beginnen; etwas zu tun ohne sich zu fragen, was das bringen soll!



Warum habe ich ein Musical geschrieben und wie kam ich auf das Thema? Das ist ganz einfach: Ich wurde gefragt, ob ich mir vorstellen kann, mal ein eigenes, etwas größeres Projekt zu machen. Da war alles klar: Ich möchte ein eigenes Musical machen!

Seit ich fünf Jahre alt bin singe ich im Chor. In den jüngeren Chören konnte ich noch selbst bei den Musicals mitspielen. Als ich älter geworden bin, half ich als Teamer mit. An meiner damaligen Schule war es ebenso: Ich spielte in der Chor- und Musical AG einige Rollen und nach und nach haben wir unsere eigenen Stücke und Ideen eingebracht. So bin ich mit der Musik und dem Schauspiel also groß geworden.

Als ich dann das „OK“ hatte und mir klar war, dass ich jetzt ordentlich zu tun habe, kam Corona! Jetzt war nichts mehr wie vorher. Ich musste ein zeitloses Stück schreiben, konnte mich nicht an Feiertage halten. Mit meiner Mutter entstand dann die Idee mit dem Zeitwächter.

So setzte ich mich ans Schreiben und nach und nach entstand eine vollständige Geschichte. Mit der Hilfe von Eva Gronemann kam dann noch die Musik dazu und dann waren die Kinder an der Reihe.

Ich lief durch die Schulen, machte mit Plakaten, Flyern und mündlicher Einladung Werbung. Doch zum ersten Treffen kamen nur vier Kinder. Wie sollte das nur klappen? Wir brauchten mindestens zehn. Ich gab nicht auf und machte noch mehr Werbung. Die ersten vier bekamen die Hauptrollen, zum Glück wollten sie das auch! Am Ende waren es neun bezaubernde, talentierte Kinder und Teamer, mit denen wir das Stück auf die Bühne brachten. Auch hier, bei dem Auftritt, unterstützte Eva Gronemann uns musikalisch. Kai Flottesch, Leander Hemesath und Fabian Seeba von TEN SING-Technikteam sorgten für harmonische Licht- und Tonverhältnisse.

Schlussendlich bin ich super froh, das Musical aufgeführt zu haben. Die Kids waren einfach klasse und es hat mir total viel Spaß gemacht, mit ihnen zu arbeiten und zwischendurch auch mal Stopptanz zu spielen.

Danke, dass ich so etwas Cooles in dieser Kirchengemeinde machen durfte.

Annalena Hartmann



5 x anders-Gottesdienst Sei nett zu Robbi – „Künstliche Intelligenz“



Am 20. September 2020 war ein besonderer Gast im Gottesdienst. Erstmals in der Geschichte der St. Johannis-Kirchengemeinde begrüßte ein Roboter die Gottesdienstbesucher. Mit „Edison“, der sonst die Besucher des Technologieunternehmens „Rosen“ in Lingen empfängt, eröffnete eine künstliche Intelligenz den Gottesdienst zu eben diesem Thema.

Ingo Beimdiek, Chief Digital Officer der ROSEN Group erläuterte, was künstliche Intelligenz (KI) ist, wo sie uns heute begegnet und welche Entwicklungen sich abzeichnen. Als schwache KI bezeichne man Computer, wie „Deep blue“, der 1996 erstmals den



damals amtierenden Schachweltmeister Garri Kasparow bezwang. „Starke KI“ sind Systeme, die selbständig Probleme finden, untersuchen und lösen. Dr. Matthias Jung, Landessozialpfarrer und Leitender Referent für den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt in Hannover nahm zu den christlich-ethischen Fragen Stellung. Er machte deutlich, dass es falsch sei, moderne Technologien vorschnell zu verteufeln. Genauso wie andere menschliche Erfindungen, gehöre auch die Künstliche Intelligenz zur guten Schöpfung Gottes. Denn Gott habe den Menschen als intelligentes Wesen geschaffen. Und so könne der Mensch durch neue Entwicklungen viel Gutes bewirken. Wichtig sei jedoch, dass dabei verantwortlich gehandelt, bzw. programmiert werde. So müssten z. B. autonom fahrende Autos so programmiert sein, dass sie im Extremfall die Würde eines jeden Menschen gleichermaßen achten.

Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder!

In der Septembersitzung stellte sich unsere Pfarramtssekretärin Frau Katja Remme dem Kirchenvorstand vor und berichtete über ihre ersten Wochen im neuen Amt. Frau Nüvemann steht ihr in der Anfangsphase noch mit Rat und Tat zu Seite zur Seite. Frau Remme war sehr dankbar darüber.

Wie in den Monaten zuvor wurden weitere Lockerungen, die die Benutzung des Gemeindehauses betrafen, beschlossen. Pastor Hüttmann wurde mit Ehrungen langjähriger Mitarbeiterinnen in den Kindertagesstätten betraut: In der Kindertagesstätte „Im Sande“ freuten sich Frau Sabine Schmidt, Frau Michele Brämer und Frau Bärbel Pfänder über Blumen für 30 (!) Jahre Mitarbeit. Im „Grünen Brink“ hat Frau Christiane große Sextro seit 10 Jahren die Leitung des Kindergartens inne.

In der Oktobersitzung ging es um Gottesdienste, Gemeindeveranstaltungen und Weihnachtsgottesdienste. Die Frage war: Wo können wir mit vielen Menschen am Heiligabend Gottesdienste so feiern, dass wir die Geburt Jesu feiern können, ohne krank zu werden. Leider können wir den so beliebten Gottesdienst in Malgarten nicht durchführen. Nach den Hygiene- und Abstandsregeln dürften nur wenige Menschen in der alten Kirche sein. Daher weichen wir nach St. Johannis aus. Das ist möglich, weil die Stadt Bramsche uns eine Turnhalle für die beiden anderen Godi's zur Verfügung stellt. Ebenfalls berieten wir über eine Übernachtung beim Konfi-Camp und für die Vorkonfirmanden Ende Oktober in unserer Kirche. Letztere musste jedoch kurz danach wieder wegen des Corona Virus abgesagt werden. Eine lang vorbereitete Klausurtagung des Kirchenvorstandes an einem Wochenende im November wurde gleichfalls wegen Corona gestrichen.

Liebe Gemeindemitglieder von St. Johannis, der nächste Turmhahn kommt im nächsten Jahr zu Ihnen, ein schwieriges Jahr liegt dann hinter uns. Wir hoffen alle, dass es nächstes Jahr leichter wird, dass wir uns wieder treffen können mit unseren Liebsten und Freunden, dass wir uns umarmen können und im Gottesdienst wieder laut und fröhlich singen können.

Lassen Sie uns trotz allem den Zauber der Weihnacht erleben und Gott danken, dass er uns seinen Sohn zum Geschenk gemacht hat.

Frohe gesegnete Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünsche ich Ihnen.

Anne Christ-Schneider

Der „Schaukasten“ von St. Johannis

20 Jahre Öffentlichkeitsarbeit - November 2000 bis 2020

Markus Unterderweide im Gespräch mit Waltraud Bettig



Frau Bettig, wie sind Sie zu dieser Aufgabe gekommen?

Ich habe oft Informationen im Schaukasten gelesen. Im September 2000 hing dort nur noch ein Plakat von einem Frauenfrüh-

stück in Engert mit Arno Backhaus. Ich fand es sehr schade, dass dieses „Potential Schaukasten“ nicht genutzt wurde. Der Gedanke, ob ich mich evtl. dafür melden sollte, kam da schon in mir auf. Als dann Wochen später immer noch dieses eine Plakat im Schaukasten hing, habe ich mutig nachgefragt, ob meine Mitarbeit hier erwünscht wäre. Das wurde freudig begrüßt und im November 2000 habe ich dann zum ersten Mal den Schaukasten gestaltet.

Was ist Ihnen wichtig bei der Gestaltung des Schaukastens?

Mir ist wichtig, dass Informationen zu den Gottesdienstterminen und anderen kirchliche Veranstaltungen dort zu lesen sind. Ich bemühe mich, aktuell zu sein. Das gelingt leider nicht immer, z. B. wenn kurzfristige Änderungen vorgenommen werden, die es dann leider nicht mehr in den Schaukasten schaffen.

Ich versuche, den Schaukasten ansprechend und zeitgemäß zu gestalten. Die Poster mit Texten oder Bibelworten sollen in die jeweilige Jahreszeit oder zu besonderen Feiertagen im Kirchenjahr, wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten passen. Bei der Suche nach den entsprechenden Postern überlege ich oft lange, was wohl im Moment dran ist und auch mich anspricht. Ich hoffe, dass Schaukastenbetrachter beim Lesen und Anschauen der Poster vielleicht auch positive Impulse bekommen.

3. Was macht Ihnen Freude bei dieser Aufgabe? Was ist das Schöne an dieser Aufgabe?

Freude bereitet es mir, wenn ich alle meine Poster, die übrigens von Jahreskalendern aus dem „Christlichen Club“ kommen, durchsehe, um die passenden Poster für die Gestaltung des Schaukastens herauszusuchen. Ich lese dann ja selbst die mutmachenden oder ermahnenden Bibelworte und sehe die schönen Bilder und fühle mich angesprochen. Schön finde ich es, wenn positive Rückmeldungen kommen.



4. Gab es Erlebnisse, die „hängen geblieben“ sind? Lustiges – Kurioses – Ärgerliches...?

Als ich mit der Gestaltung des Schaukastens begann, verfügte ich ja über keinerlei Erfahrungen. Die durfte ich aber im Laufe der Jahre machen. Wenn es sehr windig und auch noch regnerisch und kalt ist, dann ist die Gestaltung eine echte Herausforderung. Da passiert es schon mal, dass ich hinter einem Plakat herrenne, um es dann auf der anderen Straßenseite wieder einzufangen.

Das Schloss des Schaukastens streikte auch schon öfter, im Winter war es zugefroren und ließ sich nur mit Enteisierungsspray öffnen. Dann streikte es grundlos und konnte nach dem Rat eines Fachmanns mithilfe von ABUS Spray wieder aufgeschlossen werden. „So mal eben“ den Schaukasten umgestalten war dann nicht möglich.

Als ein Kirchenjubiläum gefeiert wurde, habe ich rote Geburtstagskerzen in den Schaukasten gestellt. Das sah aber auch nur so lange gut aus, bis die warme Oktobersonne das Wachs schmelzen ließ. Auch die „Taubenversammlung“ auf dem Baum direkt über dem Schaukasten konnte schon mal eine unsaubere Jacke bescheren. Sehr schockiert war ich über die Zertrümmerung der Scheibe des Schaukastens, die dann von der Kirchengemeinde erneuert werden musste. Auch gab es schon mal Schmierereien, die ich mühevoll entfernt habe. Das sind zum Glück Ausnahmen.

Ich werde mich weiterhin bemühen, den Schaukasten aktuell und ordentlich zu gestalten, Obwohl ich denke, dass die nächsten 20 Jahre sehr unrealistisch sein werden. Aber vielleicht reichen ja auch 5 Jahre bis zum „silbernen“ Jubiläum.

Begrüßung der neuen Konfirmanden am 20. September



Endlich sind sie da! Trotz Corona haben wir unsere neuen Konfirmanden mit einem besonderen Gottesdienst willkommen geheißen. In dem von Jugendmitarbeitern gestalteten Gottesdienst wurden am 20. September 2020 die Jugendlichen eingeladen, Teil der Vielfalt unserer Gemeinde zu werden.

Konfi-Camp zu Hause

In diesem Jahr konnte das Konfi-Camp nicht wie sonst in Sankt Peter Ording stattfinden, sondern hier vor Ort. Dennoch waren die acht Gemeinden mit mehr als 250 Konfirmanden durch Live-Streams gut miteinander vernetzt. Das Programm bestand vormittags aus Arbeitseinheiten, die vom Engel Albert präsentiert wurden. Nachmittags ging es spielerisch weiter. Den Abschluss bildete ein großer gemeinsamer Gottesdienst im Alando Ballhaus.



Verlosung der Evangelischen Stiftung St. Johannis



Evangelische Stiftung
St. Johannis Bramsche



Mitglieder des Stiftungskuratoriums bei der Auslosung:
Markus Unterderweide, Dieter Holzgrefe, Christoph Wolke

Weil in diesem Jahr sowohl der Stiftungstag ausfallen musste als auch der geplante BINGO-Nachmittag, hat die Evangelische Stiftung St. Johannis eine Verlosung veranstaltet.

Einhundertsechundsechzig Zustifter haben in diesem Jahr die Stiftung unterstützt – entweder durch Einzelspenden, Anlassspenden oder durch die Förderung der Teilnehmer der Sponsorenralleye. Folgende Gewinne wurden ausgelost:

Armbanduhr von Uhren-Eismann

Rosa Beier

Einkaufsgutschein der Gartenstadtapotheke

Hannelore Goda

Einkaufsgutschein von EDEKA Kuhlmann

Erna Landwehr

Einkaufsgutschein von Hiusmann Bloemen&Trends

Michael Schnieders

Wir danken den oben genannten Geschäften für die Spende der Preise.
Herzlichen Dank allen, die unsere Stiftung unterstützt haben.

Hey, ich bin´s, Annalena!

Einige von euch kennen mich sicher schon durch meine Arbeit in der St. Johannis Kirche. Falls ihr mich nicht kennt oder euch unsicher seid, stelle ich mich nochmal kurz vor:

Also, ich bin Annalena Hartmann, 20 Jahre alt und seit dem 01.08.2019 hier angestellt.

Ich bin in verschiedenen Gruppen wie zum Beispiel „Bibel im Gespräch“, dem „5 x Anders Team“, dem Jugendmitarbeiterkreis oder bei den Konfirmanden tätig.

Am 31.12.2020 ist mein letzter Arbeitstag und ebenfalls auch meine Verabschiedung im Abendgottesdienst, zu der ihr herzlich eingeladen seid.

Aber um jetzt mal zu dem zu kommen, worum es hier eigentlich gehen soll, fangen wir doch mal vorne an.

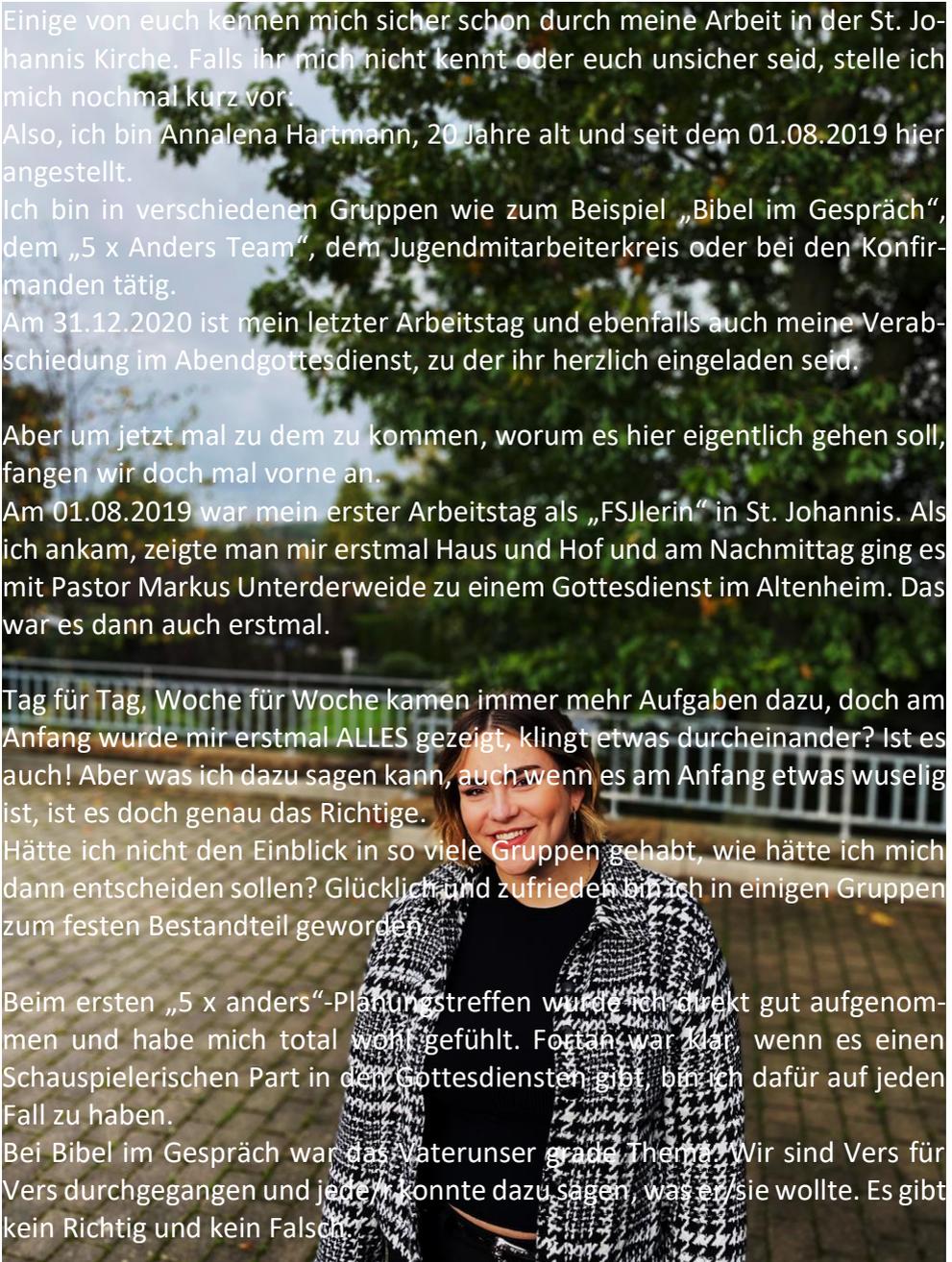
Am 01.08.2019 war mein erster Arbeitstag als „FSJlerin“ in St. Johannis. Als ich ankam, zeigte man mir erstmal Haus und Hof und am Nachmittag ging es mit Pastor Markus Unterderweide zu einem Gottesdienst im Altenheim. Das war es dann auch erstmal.

Tag für Tag, Woche für Woche kamen immer mehr Aufgaben dazu, doch am Anfang wurde mir erstmal ALLES gezeigt, klingt etwas durcheinander? Ist es auch! Aber was ich dazu sagen kann, auch wenn es am Anfang etwas wuselig ist, ist es doch genau das Richtige.

Hätte ich nicht den Einblick in so viele Gruppen gehabt, wie hätte ich mich dann entscheiden sollen? Glücklicherweise bin ich in einigen Gruppen zum festen Bestandteil geworden.

Beim ersten „5 x anders“-Planungstreffen wurde ich direkt gut aufgenommen und habe mich total wohl gefühlt. Fortan war klar, wenn es einen Schauspielerischen Part in den Gottesdiensten gibt, bin ich dafür auf jeden Fall zu haben.

Bei Bibel im Gespräch war das Vaterunser gerade Thema. Wir sind Vers für Vers durchgegangen und jeder konnte dazu sagen, was er/sie wollte. Es gibt kein Richtig und kein Falsch.



Das Mitwirken in dieser Gruppe finde ich total spannend, da man auf Alles nochmal ganz andere Sichtweisen bekommt.

Mit den Jugendmitarbeitern war es so: Anfangs war ich noch echt schüchtern. Alle waren schon so eine zusammengewachsene Gruppe und mir fiel es schwer, mich zu integrieren. Doch allerspätestens jetzt, nach dem Konfi-Camp 2020, habe ich sie alle in mein Herz geschlossen. Manchmal frage ich mich schon, was sie ohne ihre „Mutti“ (wie sie mich so schön nannten) machen werden.

Sicher könnte ich jetzt noch viele Seiten über meine Zeit in St. Johannis schreiben, aber viel spannender wäre es doch, in einem persönlichen Gespräch nochmal gemeinsam zurückzublicken. Alles in Allem möchte ich einfach sagen, dass es eine super tolle Zeit war, welche mich sehr geprägt hat. Ich bin selbstbewusster und selbstständiger geworden. Denn obwohl ich im Konfi-Camp 2019 nicht einmal eine Einheit machen wollte, habe ich 2020 eine ganze Spieleshow angeleitet.

An alle da draußen, die sich jetzt denken: „Das will ich auch machen“, schreibt mir eine Nachricht, ruft im Gemeindehaus an oder schaut bei Instagram unter „fjs.st.johannisbramsche“ vorbei. Da haben meine Vorgängerin und ich einige Highlights gepostet.

Ein Freiwilliges Soziales Jahr in St. Johannis Bramsche lohnt sich sehr und ihr könnt euch in vielen Dingen neu ausprobieren und eure eigenen Ideen einfließen lassen.

Mit freundlichen Grüßen, Annalena

Danke, Annalena!

Im Namen des Kirchenvorstands danken wir Annalena Hartmann herzlich für ihr großes Engagement in unserer Kirchengemeinde. Sie hat viele Aufgaben übernommen, hat mit Menschen aller Altersgruppen zusammengearbeitet und großartige eigene Akzente gesetzt.

Herzliche Einladung zu ihrer Verabschiedung im Gottesdienst am 31.12.2020, 18.00 Uhr.

Arne Hüttmann und Markus Unterderweide

Wir suchen dich! FSJ 2021/22



Freiwilliges Soziales Jahr

Du bist mit der Schule (vorerst) fertig und möchtest deinen Horizont erweitern, deine Zeit sinnvoll nutzen oder Klarheit über deinen weiteren Lebensweg bekommen. Dann ist ein FSJ bei uns genau das Richtige.

Wir bieten:

Ein vielfältiges Arbeitsfeld,
qualifizierte Begleitung
Arbeit im Team
Interessante Aufgaben im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Grundschule und Kirchengemeinde
Freiheit, eigene Schwerpunkte zu bilden und auszuprobieren
flexible Gestaltung der Arbeitszeiten

Wir erwarten:

Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Bereitschaft, Aktionen zu begleiten und kreative Ideen einzubringen
Erfahrung in ehrenamtlicher Arbeit
Offenheit für neue Arbeitsbereiche
Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche

Ein Beginn der Tätigkeit ist ab dem 01.01.2021 möglich, kann aber auch im Sommer zu 01.08.2021 erfolgen.

Weitere Informationen bei Markus Unterderweide, Tel. 3443.

Weihnachtsbaum gesucht

Vieles wird in diesem Jahr anders. Das gilt auch für Heiligabend. Und doch findet Weihnachten statt. Allerdings noch fehlt uns der Weihnachtsbaum.

Wir benötigen Ihre Unterstützung:

Wer hat eine passende Tanne bei sich im Garten, die er oder sie für das Weihnachtsfest der Kirche spenden möchte?

Wir kümmern uns um das Baumfällen und die Abholung.

Melden Sie sich gerne bei Pastor Hüttmann telefonisch unter 4122.



Advent und Weihnachten in St. Johannis

In diesem Jahr wird Vieles anders sein als sonst. Wie wir Weihnachten erleben und feiern werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt (Redaktionsschluss 03.11.2020 November) niemand genau sagen.

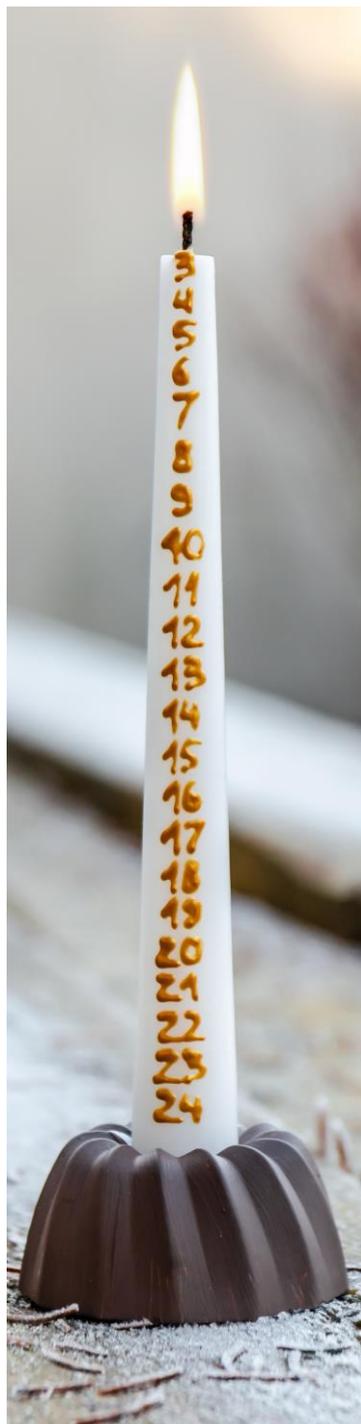
Daher sind die folgenden Ankündigungen mit dem Hinweis „Termine unter Vorbehalt“ versehen.

Wir werden auf der Internetseite (www.johannis-bramsche.de) und in den „Bramscher Nachrichten“ aktuelle Informationen veröffentlichen.

Leider müssen bereits jetzt mehrere Veranstaltungen, die sonst fest in den Kalender der Adventszeit gehören, abgesagt werden.

ABGESAGT

- Adventbasar
- Konzert des Chores „Allegro“ am 2. Advent (ABER: s. nächste Seite)
- Gartenstädter Weihnachtsmarkt am 3. Adventswochenende einschließlich des Konzerts der Bramscher Chöre und Musiker in unserer Kirche
- Seniorenadventsfeier



„Weihnachts-MÄNNER on Tür“ 2020

Ein Abend für Männer



„Weihnachtsmänner on Tür“ ist eine Veranstaltung des Bistums Osnabrück. Sie wird seit einigen Jahren in verschiedenen Orten unserer Region durchgeführt. Nachdem wir im letzten Jahr in der Bramscher St. Martinus-Gemeinde zu Gast waren, freut es uns, dass wir in diesem Jahr als evangelische Kirchengemeinde Ausrichter dieses Männer-Abends sein dürfen.

WeihnachtsMÄNNER on Tür – ein Männerabend zur Weihnacht Mittwoch, 2.12.2020 // 19.00 Uhr // St. Johannis Bramsche

Männer, ihr seid eingeladen. Wir aus der Abteilung Männerpastoral und Männerarbeit im Bistum Osnabrück planen auch in 2020 an unter Beachtung aller Corona-Regeln die Weihnachtsgeschichte mit euch mal „männlich“ zu erleben.

Vom Treffpunkt am Gemeindehaus Grüner Brink 2 in Bramsche aus geht es auf Entdeckungstour durch unseren Stadtteil. Wir gehen zu Arbeitsorten von Männern - eine Weihnachtstour mit Begegnungen, Gedankenaustausch und mit viel Frischluft. Ein Abend in dem, mit respektvollem Abstand, auch die Männer rund um die Krippe im Stall auftauchen werden.

Anschließend gemütlicher Grillabend

Anmeldung ist in diesem Jahr ein Muss!

Anmeldung (bitte mit Name, Adresse, Telefonnummer) bei:

Markus Unterderweide //05461-3443 // Markus.Unterderweide@evlka.de



Adventliche Lesungen in der St. Johanniskirche

Christoph Wolke liest Texte bekannter und unbekannter Schriftsteller an den vier Adventssonntagen jeweils um 15.30 Uhr.

Hab Sonne im Herzen,
am Weihnachtsbaum Kerzen,
einen Stuhl für den Po,
werde glücklich und froh!

Frantz Wittkamp

Dem Weihnachtsstress entfliehen - mit Udo Lindenberg, James Krüss, Erich Kästner und vielen Anderen.

Zu Gehör gebracht werden lustige und ernste, fröhliche und nachdenkliche Geschichten rund um die Advents- und Vorweihnachtszeit.

Adventliche Lesungen im Bramscher Bahnhof

Die Termine sind

am 01.12., 08.12., 15.12. und 22.12.2020 jeweils dienstags um 19.00 Uhr.

Offenes Freiluftsingn am 2. Advent

Sonntag 06.12.2020,

16.00 Uhr

Statt eines Konzertes in der Kirche planen einige SängerInnen von „Allegro“ unter der Leitung von Marcus Heldt ein offenes Weihnachtsliedersingen auf dem Kirchplatz.



Krippenspiel

Herzliche Einladung
zum Mitmachen
für Kinder von 5 bis 12 Jahren



Aufführung: 24. Dezember 2016, 15.00 Uhr
in der Turnhalle der IGS Bramsche

Weil derzeit noch nicht abzusehen ist, ob im Dezember geprobt werden darf, bitten wir darum, dass interessierte Kinder von ihren Eltern per E-Mail angemeldet werden: fsj.kg.johannis.bramsche@evlka.de.

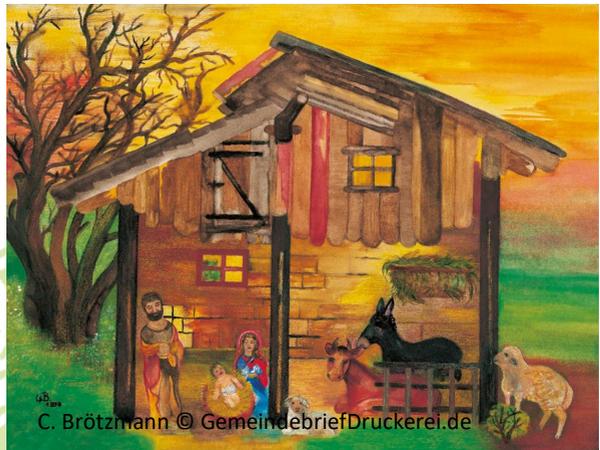
Wenn wir dann Genaueres zur Form des Krippenspiels wissen (Live, Video, ...) nehmen wir Kontakt auf und besprechen das weitere Vorgehen.

Gottesdienste am Heiligen Abend

Die Gottesdienste am Heiligen Abend haben wir in diesem Jahr anders geplant als sonst.

Das liegt daran, dass unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln insbesondere die Klosterkirche in Malgarten für die 16.00 Uhr

Christvesper und die St. Johanniskirche für die beiden Nachmittagsgottesdienste (15.00 Uhr Krippenspiel der Kinder; 16.30 Uhr Jugendliche) zu klein ist. Daher möchten wir mit den Nachmittagsgottesdiensten in die Turnhalle der IGS an der Malgartener Straße ausweichen. Dadurch ist die St. Johanniskirche frei, um die Christvesper um 16.00 Uhr von Malgarten in die Gartenstadt zu verlegen.



Gottesdienste

	29.11 1. Advent	10.00	Gottesdienst zum 1. Advent – P. Unterderweide	
Dezember	06.12. 2. Advent	10.00	Gottesdienst – Lektorin M. Ulpke	
	13.12. 3. Advent	10.00	Gottesdienst– P. Unterderweide	
	20.12. 4. Advent	19.00	5 x anders-Gottesdienst – Kraftquellen – 5 x anders-Team (P. Unterderweide)	
	24.12. Heilig- abend	10.00 15.00 16.00 16.30 18.00 23.00	Christvesper im Frida-Lohr-Haus – P. Hüttmann Christvesper mit Krippenspiel f. Kinder – Turnhalle IGS, Malgartener Straße - P. Unterderweide, A. Hartmann Christvesper in St. Johannis – P. Hüttmann Christvesper für Jugendliche – – Turnhalle IGS, Malgartener Straße - P. Unterderweide, A. Hartmann Christvesper – P. Hüttmann Christmette – P. Unterderweide	
	25.12. 1. Christtag	10.00	Festgottesdienst – P. Hüttmann	
	26.12. 2. Christtag	10.00	Festgottesdienst – P. Unterderweide	
	27.12.	10.00	Gottesdienst in St. Johannis – P. Unterderweide	
	31.12. Silvester	18.00	Altjahresgottesdienst – P. Unterderweide Verabschiedung von Annalena Hartmann	
	Januar	01.01. Neujahr	15.00	ök. Gottesdienst, Neues Leben, Moltkestr. – P. Unterderweide
		03.01.	10.00	Gottesdienst – P. Hüttmann
10.01.		10.00	Gottesdienst– P. Unterderweide	
17.01.		19.00	Abendgottesdienst – P. Hüttmann	
24.01.		10.00	Gottesdienst – P. Unterderweide, ggf. Jahresempfang	
31.01.		10.00	Gottesdienst –Lektor Chr. Wolke	
Februar	07.02.	10.00	Gottesdienst – P. Hüttmann	
	14.02.	10.00	Gottesdienst – Sup. Cierpka	
	21.02.	19.00	5 x anders-Gottesdienst „plötzlich dement“ – 5 x anders-Team (P. Unterderweide)	
	28.02.	10.00	Gottesdienst – P. Unterderweide	

5 x anders 2020/21

20.12.2020 „Kraftquellen“
21.02.2021 „plötzlich dement“

„5 x anders“ – das sind 5 Gottesdienste im Jahr, die anders sind:
 andere Zeit - andere Musik - andere Themen - andere Form
 Sonntag 19.00 Uhr – St. Johanniskirche, Lutterdamm

**TERMINE
 UNTER
 VORBEHALT**

„Bibel im Gespräch“

Mit der Bibel
 Miteinander
 Mit Gott

ins Gespräch kommen – lesen, hören, informieren
 ins Gespräch kommen – erzählen, diskutieren,
 nachdenken
 ins Gespräch kommen – beten, schweigen, singen

im Gemeindehaus
 St. Johannis,
 Grüner Brink 2

jeden 2. Donnerstag im Monat:
 10.12.2020, 14.01.2021; 11.02.2021;
 jeweils 10.30–11.30 Uhr

KINDERGOTTESDIENST

10 vor 10

ABGEGABT

St. Johannis

Nächster Termin

von 9.50 bis 11.50 Uhr

im Familienzentrum
 „Clio de Miro“

Die Bibel erleben...

...bauen, basteln, singen, beten, spielen, lachen

Eine ganze Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht!



Gott. Würde. Mensch.



Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Der Weihnachtswunsch

Trine war im Sommer 5 Jahre alt geworden. Sie war eine begeisterte Malerin und malte jeden Tag viele, viele Bilder. Doch seit Anfang Dezember malte sie jeden Abend an demselben Bild. Die Ausdauer überraschte ihre Mutter, und nach dem vierten Tag, an dem Trine mit ihrem Werk beschäftigt war, fragte ihre Mutter sie, was das denn Schöne sei, was sie dort malte. Sie gab sich viel Mühe es zu erkennen, aber sie konnte nur farbenfrohe Striche und Kreise erkennen (auch wenn es sehr schöne Kreise und Striche waren). „Ach Mama! Das kann ich dir nicht sagen. Das hier ist mein Brief an den Weihnachtsmann, und schließlich gibt es das Briefgeheimnis. Es zeigt meinen allergrößten Wunsch und ich bin ganz sicher, dass der Weihnachtsmann mir diesen Wunsch erfüllt“.

Nach dem achten Tag war das Bild für den Weihnachtsmann endlich fertig und Trine legte es auf die Fensterbank, damit der Weihnachtsmann es abholen konnte. Die Mutter wurde langsam ängstlich. Sie hatte Trine oft gelächert und versucht herauszufinden, was denn nur ihr größter Wunsch sei, doch Trine sagte jedes Mal, dass der Weihnachtsmann ja schon Bescheid wüsste. Mutter wusste nicht, was sie tun sollte. Es würde ihr das Herz brechen, wenn sie den sehnlichsten Weihnachtswunsch ihrer Tochter nicht erfüllen könnte. Sie zeigte die Zeichnung mit den Kreisen und Strichen jedem den sie traf.



„Eine Lokomotive ist das!“, sagte Trines Vater entschieden. „Das Kind wünscht sich eine Puppe!“, meinte Trines Oma. „Ich sehe einen Teddy-Bär!“, informierte die Nachbarin. „Ein Kaufladen“, der Briefträger war sich sicher. Trines Mutter kratzte also ihr Erspartes zusammen und kaufte eine Lokomotive, eine Puppe, einen Teddy-Bär und einen Kaufladen. Sie hoffte sehr, dass das richtige Geschenk dabei war.

Am Heiligen Abend arrangierte sie die Geschenke hübsch unter dem Weihnachtsbaum. Sie stellte noch einen Adventsteller mit Plätzchen und Zuckerstangen auf den Wohnzimmertisch, zündete ein paar Kerzen an und dann läutete sie das Glöckchen. Das Glöckchen war das Zeichen dafür, dass Trine ins Wohnzimmer kommen durfte.

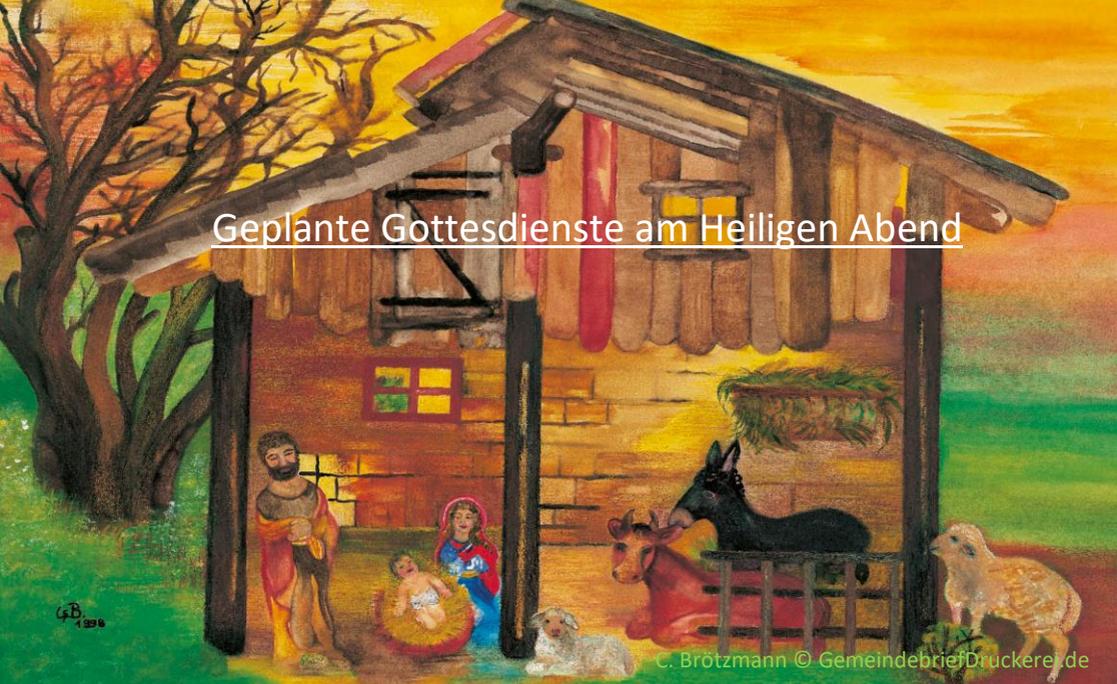
Trine blickte sich im Weihnachtszimmer um und strahlte über beide Wangen, „Siehst du, Mama, ich hab dir doch gesagt, der Weihnachtsmann weiß, was ich mir wünsche.“ Trines Mutter fiel ein Stein vom Herzen.

Ein wenig überrascht war Trines Mutter darüber, dass Trine nicht zu den Geschenken lief, sondern zu dem Adventsteller auf dem Wohnzimmertisch.

„Plätzchen und Zuckerstangen....gibt es etwas Schöneres?“, fragte Trine. Ihre Mutter musste schmunzeln. Selbstverständlich durfte Trine an diesem Abend so viel davon essen, wie sie schaffte.

Ausgewählt von Jan Hoekstra

Geplante Gottesdienste am Heiligen Abend



10.00 Uhr und 10.30 Uhr	Christvesper im Frida-Lohr-Haus Diese Christverspern können nur von den Bewohnern des Hauses besucht werden	P. Hüttmann
15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel für Kinder Turnhalle IGS, Malgartener Straße 58	P. Unterderweide A. Hartmann
16.00 Uhr	Christvesper in St. Johannis	P. Hüttmann
16.30 Uhr	Christvesper für Jugendliche Turnhalle IGS, Malgartener Straße 58	P. Unterderweide A. Hartmann TEN SING
18.00 Uhr	Christvesper in St. Johannis	P. Hüttmann
23.00 Uhr	Christmette in St. Johannis	P. Unterderweide

Turmhahn 1/2021

Redaktionsschluss:
09.02.2021

Verteilung:
16.02.2021

Adressaufkleber